

Glückstadt

Termin

Ferien-Lesepaß in der Stadtbücherei

GLÜCKSTADT Für den Sommer hat die Stadtbücherei Glückstadt einen heißen Tipp für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren: Lesen, andere Gleichaltrige treffen, Spaß haben, eine Bücher-Show auf der „MS Lesewelt“ erleben und – gewinnen: Auch in diesem Jahr warten Gutscheine für spannende, witzige und coole Bücher, CDs oder Spiele auf fleißige Ferienleser.

Wer teilnehmen möchte, leiht sich bis 27. August besonders gekennzeichnete Ferienbücher in der Stadtbücherei aus und beantwortet zu jedem gelesenen Buch schriftlich ein paar Fragen. Die ausgefüllten Teilnahmebögen müssen bis spätestens 30. August in der Stadtbücherei abgegeben werden.

Beim Lesepaß-Treff können sich die Kinder Lesetipps holen und – wer mag – auch selbst Bücher empfehlen. Die Treffen finden donnerstags jeweils um 15 Uhr statt: am 28. Juli sowie am 11. und am 25. August. Übrigens: Wer mehrere Bücher liest und die Fragen dazu beantwortet, vergrößert damit auch seine Chancen auf einen Gewinn. Auch jede Teilnahme am Lesepaß-Treff zählt.

Zum Abschluss heißt es am Sonnabend, 3. September, um 15 Uhr in der Stadtbücherei: „Schiff ahoi!“ Die Kinder gehen auf eine unvergessliche Kreuzfahrt zu den Leseinseln dieser Welt – eine Bücher-Show für Kinder mit Musik und Tanz und Mitmachaktionen. An diesem Nachmittag werden auch die Gewinner bekannt gegeben.

Diese Aktion der Stadtbücherei Glückstadt wird vom Förderverein, dem Zwiebelbisch – ISG, ermöglicht. Weitere Informationen erhalten sowohl Eltern als auch Kinder in der Stadtbücherei zu den Öffnungszeiten.

Die Stadtbücherei Glückstadt (Große Nübelstraße 21, Telefon 04124/930540) hat während der ganzen Sommerferien zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag 10 bis 12.30 und 15 bis 19 Uhr, Mittwoch 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Freitag 10 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr.

Glückstädter Fortuna

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Tobias Stegemann Tel. 04821/605-1500

REDAKTION GLÜCKSTADT

Christine Reimers 04124/9354-1545

Fax 04124/9354-2549

E-Mail redaktion.glueckstadt@shz.de

STADTREDAKTION ITZEHOE

Lars Peter Ehrich 04821/605-1502

Michael Althaus 605-1503

KREISREDAKTION

Kristina Röhrs 04821/605-1511

Joachim Möller 605-1551

Sönke Rother 605-1552

Ilke Rosenburg 605-1553

Fax 04821/605-1555

E-Mail redaktion.itzehoe@shz.de

REDAKTION WILSTER

Volker Mehmel 04823/9494-1540

Fax 04823/9494-2544

E-Mail redaktion.wilster@shz.de

REDAKTION DITHMARSCHEN

Ralf Pöschus 04821/605-1505

E-Mail redaktion.dithmarschen@shz.de

SPORTREDAKTION

Michael Lemm 04821/605-5470

Reiner Stöter 605-5471

Fax 04821/605-1555

E-Mail sport.itzehoe@shz.de

ANSCHRIFT

Am Fleth 25, 25348 Glückstadt

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

und 14 - 17 Uhr

Zentrale: Tel. 04124/9354-0

VERKAUFSLEITUNG

Tim Klatt Tel. 04821/605-2500

LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 35,60 durch Zusteller, durch

die Post € 37,60. Preise inkl. 7 % MwSt.



Das Team der Mannschaft Glückstadt III startet. Wolfgang Müller (vorne) und Jörn Niemann schicken die Crew auf die Strecke.

SOSAT (2)

Training für den Wildnis-Cup

Anmeldungen noch möglich / Vorbereitungen für Veranstaltung am 3. September laufen auf Hochtouren

ENGELBRECHTSCHER WILDNIS/

GLÜCKSTADT Anfang der 2000er Jahre: Zu dem Zeitpunkt kam Ralf und Britta Olde aus der Engelbrechtschen Wildnis die Idee zu einem Wettbewerb, der heute – zehn Jahre nach seiner Gründung – zu einer Kulturveranstaltung geworden ist: der „Wildnis-Cup“. 2007 starteten zum ersten Mal die Kanus zur wilden Jagd über den Rhin. Was seinerzeit aus kleinsten Anfängen mit etwa 20 Teilnehmern zu sprießen begann, sieht heute in der Spitze 400 Teilnehmer in verschiedenen Kategorien. „Ich hätte nie geglaubt, dass es sich so entwickeln würde“, sagte Ralf Olde, der auch mit seiner Frau Britta die Kategorien der „Wilden Familie“, „Kleiner Wilder“, „Großer Wilder“, „Wildes Dorf“, „Die Wilden Alten“ konzipierte.

In diesem Jahr veranstaltet der Wildnis-Club den Wettbewerb zum zehnten Mal. Und seit dem 10. Juli trainieren die Teams in den großen und kleinen Kanus. Die meisten Kategorien sind weitgehend ausgebucht. „Wir haben zurzeit 20 der großen Boote belegt“, erklärte Vorsitzender Wolfgang Müller. 25 wären durchaus verkraftbar für die Veranstalter. „Es kann sich immer noch ange-

melden“, so Wolfgang Müller. Am günstigsten online über die Homepage des Vereins: www.wildnisclub.de.

So allmählich steigt auch bei Wolfgang Müller und den vielen Beteiligten der Blutdruck: Am 3. September – wie immer der letzte Sonnabend in den Sommerferien – beginnt das große Event. Noch am 7., 14., 21. und am Sonnabend 27. August bestehen Möglichkeiten für die Teams, ihre Form zu finden. Wobei die 10er-Kanus der „Wilden Dörfer“ oder „Die Wilden Alten“ (Gesamtjahreszahl 600) sieben Kilometer auf dem Rhin vom Startpunkt bei Ulf Ostermann – der Kanuverleiher stellt wieder den Großteil der Boote – bis zur Hühnerbrücke und zurück absolvieren.

Die anderen Kategorien starten teilweise in kleineren Booten, fahren aber nur bis zur Gaststätte „Poppenhuus“. Dort sind zusätzlich Lauf- und Radstrecken zu bewältigen – ein Triathlon, der es in sich hat. Etwa zwischen 300 und 350 Teilnehmer werden auf die Strecke gehen. Kleine Änderungen würzen in diesem Jahr den gewohnten Ablauf.

Der Einstieg in die Boote wird vor dem Blockhaus des Blockhaus-Vereins in Glückstadt vorgenommen. Leicht er-



Aus ihrer Idee wurde ein mächtiges Event: Britta und Ralf Olde gründeten den Wildnis-Cup.

höhter Schwierigkeitsgrad auch an der Hühnerbrücke in der Engelbrechtschen Wildnis. Dort sind die neuen Ständer mit einem Verschluss geschützt worden. Die Durchfahrt wird dadurch schmaler, bei Berührung des Verschlusses gibt es eine Zeitstrafe von zehn Sekunden.

Außerdem wird der „Große Wilde“ als ein Wettbewerb zusammengelegt. Reine Frauenboote oder Mixed erhalten Zeitgutschriften. „So ersparen wir uns weitere Unterkategorien“, erklärte Herbert Frauen, zweiter Vereinsvorsitzender des Wildnis-Club.

Prinzipiell wird sich aber am gesamten und gewohnten Ablauf nichts ändern. Maren Haijenga und ihr Team vom „Poppenhuus“ übernehmen wieder das Catering. Der Start erfolgt vor den ehemaligen Marinehallen am Rhin in Glückstadt. Dort sowie am „Poppenhuus“ und an der Hühnerbrücke stehen Verkaufswagen. Auch die Parkplatz-Situation ist geklärt: Firma Steinbeiss stellt ihren Parkplatz zur Verfügung; außerdem stehen ausreichend Toiletten bereit.

„Die Zusammenarbeit mit allen Ämtern und Behörden klappte hervorragend“, betont Wolfgang Müller. Ein Shuttle-Service vom Startplatz an den ehemaligen Marinehallen bis zum Poppenhuus wird eingerichtet. Die Glückstädter Werkstätten stellen dafür den Bus. Allen Beteiligten gilt darum der Dank des Veranstalters.

Hohe Präzision ist am Tag des Wildnis-Cups gefordert: Mehr als 50 Starts sind zu koordinieren. Um 8 Uhr beginnt das Spektakel, gegen 16 Uhr enden die Rennen. Und das perfekte „Schmankerl“ zum Zehnjährigen: Unter allen Teilnehmern werden zehn Hubschrauberrundflüge verlost. *Herbert Sosat*

Patenschaft: Bürgermeisterin weiht neue Straße ein

ECKERNFÖRDE/GLÜCKSTADT Ein blaues Tuch verdeckt das Schild der Hauptstraße in der Preußer-Kaserne in Eckernförde. Stille. Ein kurzer Ruck durch Bürgermeisterin Manja Biel und die Verhüllung fällt. Zum Vorschein kommt der Straßenname „Glückstädter Straße“. Die Delegation der Stadt Glückstadt klatscht, die Bürgermeisterin lächelt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten der neu eröffneten „Offizierheimgesellschaft Preußer-Kaserne“ wurde die bis dahin namenlose Hauptstraße der Kaserne zu Ehren und in alter Verbundenheit zur Patenstadt des Seebataillons in „Glückstädter Straße“ benannt. „Es erfüllt mich mit großer Freude und Stolz, dass meine Stadt im Herzen der Marineinfanteristen weiterlebt“, sagte Manja Biel nach der Enthüllung. Sie spielte mit ihren Worten auf die langjährige Stationierung der damaligen Marinesicherungseinheiten in „ihrer Stadt“ an.

Seit mehr als 19 Jahren bestand zwischen den Marinesicherungskräften in der Marinekaserne in Glückstadt und der Stadt Glückstadt eine Patenschaft. Zu der Zeit begegneten sich Marinesoldaten, Glückstädter und interessierte Menschen der Umgebung, damals in Glückstadt, um so so dem Prinzip „Staatsbürger in Uniform“ ein Gesicht geben.



Bürgermeisterin Manja Biel (Mitte), enthüllt das neue Straßenschild. Rechts: Fregattenkapitän Arne-Björn Krüger, links Bürgervorsteher Paul Roloff.

„Im März 2005 erlosch die Patenschaft. Das Marinesicherungsbataillon 1 wurde außer Dienst gestellt und zog nach Eckernförde um“, erklärt Pressesprecher Kapitänleutnant Knut Hansen. „Die in den vielen Jahren gewachsene Verbindung zwischen den Glückstädtern und ihren Soldaten wurde ge-

prägt durch das positive Bild der Marinesoldaten, die integraler Bestandteil des Lebens in der Stadt waren.“

Auch nachdem die Soldaten weg waren aus Glückstadt, so blieb die Verbundenheit. Unter anderem kommen Soldaten aus Eckernförde zur Matjeswochen-Eröffnung und jährlich zum Be-

senwerfen am Deich, wo sich Soldaten und Bürger zum Austausch und sportlichem Werfen von Besen treffen. Zudem gibt im Kulturmarsch das Marinemusikkorps ein Wohltätigkeitskonzert. Am 18. Juni 2009 wurde die Patenschaft mit den Marineschutzkräften erneuert. Auch nach Außerdienststellung der Marineschutzkräfte am 31. März 2014 und gleichzeitiger Indienststellung des neuen Seebataillons am Folgetag hat diese Patenschaft weiterhin Bestand.

„Die Patenschaft mit der Stadt Glückstadt lebt“, begann Fregattenkapitän Arne-Björn Krüger, Kommandeur des Seebataillons, seine Ansprache, „sei es bei den Matjestagen mit Spendenscheckübergabe für wohltätige Zwecke in Glückstadt oder beim jährlichen Sommergrillen in Eckernförde. Diese Verbindung auf Gegenseitigkeit ist beispielhaft.“

Mit dem Hinweis auf die kommende 400-Jahr-Feier der Stadt Glückstadt im Juli 2017 sagte Fregattenkapitän Krüger: „Das Bataillon ist bereits zur 400-Jahr-Feier in Glückstadt eingeladen und hat sein Kommen zugesagt.“ Er versprach, dass sich das Seebataillon dort in gewohnt überzeugender Manier präsentieren wird wie beim späteren „Tag der Marine“ im August 2017, anlässlich einer Ausstellung über die „Marineinfanterie“ im Detlefsen-Museum. *shz*